



Pfarrkirche Christus König
Lange Straße 2, 47228 Duisburg-Rheinhausen

Freitag, 1. März 2013, 21:00 Uhr

Englische Chor- und Orgelmusik

Werke von Tallis, Boyce, Heron
Wood, Stanford, Gawthrop,
Narres und Rutter

Kleiner Chor Christus König
Ludger Morck, Leitung und Orgel

FreitagsMusik

Introduction and Fuge

James Nares (1715-1783)

Der Komponist, Organist und Musikpädagoge **Nares** erhielt seine Ausbildung an der "Chapel Royal", der königlichen Kapelle in London. Dazu gehörte auch ein Teil des Hofstaates des Königs, der Geistliche, Musiker und Sänger umfasste. Nares war Organist im Münster von York, bevor er später selber an der "Chapel Royal" unterrichtete. Als einer der ersten Komponisten verfasste er eine Art Klavierschule.

Die **Introduction** (*Largo assai*) mit der anschließenden **Fuge** deuten mit dem lockeren Aufbau und den Kandenzen auf eine Entstehung als Improvisation hin.

Glory to thee, my God, this night

Kanon von Thomas Tallis (1505-1583) Arr. Kenneth Brown

Auch **Tallis** war lange an der "Chapel Royal" tätig. Er war Organist in einer Benediktiner-Abtei und später an der Kathedrale von Canterbury. Hatte er zuerst katholische Messen und Motteten geschaffen, komponierte er nach der Reformation für den evangelischen Gottesdienst. Er komponierte vorwiegend Vokalmusik.

*Ehre sei dir in dieser Nacht, mein Herr, für alle Segen des Lichts;
halte mich, oh halte mich unter deinen Flügeln, du König der Könige.
Vergib mir für deinen Sohn, Herr, und all das Böse, dass ich diesen
Tag getan habe, so dass ich, bevor ich schlafen gehe, im Frieden bin.
Möge meine Seele sich bei dir ausruhen und mit süßem Schlaf meine
Augenlieder schließen. Schlaf, der mich energetischer mache,
um dir zu dienen, wenn ich aufwache, Herr.*

*Lobt Gott, von dem alle Segen kommen, lobt ihn, all ihr niederen Kreaturen,
lobt ihn dort oben, ihr himmlischen Heere, lobt Vater, Sohn und
heiligen Geist.*

Magnificat D-Dur

Charles Wood (1866-1926)

Wood war ein irischer Komponist, der an der "Chapel Royal" bei Charles Stanford, und an der Universität in Cambridge studierte. Auch er arbeitete später als Lehrer an der "Chapel Royal".

Das **Magnificat** besticht durch seine harmonische Vielfalt, die melodische Stimmführung und die ausgeprägten Stimmungswandel.

*Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.
Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen,
das er unseren Vätern verheißten hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.*

Prelude in Es-Dur, op. 105,3 - *Allegro non troppo*
Charles Villiers Stanford (1852-1924)

Stanford, Sohn musikalischer, irischer Eltern, studierte in London, Cambridge, Leipzig und Berlin. Er lehrte an der "Chapel Royal" in London und war Professor für Musik in Cambridge. Er war ein strenger Lehrer, überliefert ist der regelmäßige Ausspruch "All rot, m'boy" ("Alles Krampf, mein Junge"). Er komponierte zahlreiche Werke für Orgel, Chor, Opern, Sinfonien u. a. In seinen Kompositionen kamen auch immer wieder Melodien irischer Volkslieder vor. Das **Prelude** ist ein kleines, ruhiges Stück mit einem fast durchgehendem, getupften Pedalspiel.

Nunc dimittis

Charles Villiers Stanford (1852-1924)

Das **Nunc dimittis** ist eines der vielen liturgischen Chorwerke von Stanford.

Nach einem ruhigen Anfang steigert es sich in ein großes Finale.

*Nun lässt du, Herr, deinen Knecht,
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
das du vor allen Völkern bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet,
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.*

The Lord bless you and keep you

John Rutter (*1945)

Zu John Rutter zitiere ich Wikipedia: "Rutter studierte am Clare College in Cambridge Musik und war von 1975 bis 1979 dessen Musikdirektor. 1981 gründete er die Cambridge Singers, die er seither leitet, einen professionellen Kammerchor, der sich hauptsächlich auf Plattenaufnahmen konzentriert. Rutter gilt gegenwärtig als einer der bedeutendsten und populärsten Komponisten von Chor- und Kirchenmusik.

Musikalisch kann er der Postmoderne zugeordnet werden. Seine Werke sind in der europäischen Kadenzharmonik verankert, behandeln diesen Bezugsrahmen aber höchst souverän und originell. Eine vielschichtige Harmonik und Rhythmik, die auch Jazz-Elemente aufnimmt, und ein großer melodischer Erfindungsreichtum geben Rutters Musik suggestive Kraft. Dabei werden auch textliche und melodische Zitate aus weit zurückliegenden Epochen eingearbeitet."

Gott segne und behüt dich, der Herr lasse sein Gesicht erstrahlen und sei gnädig über dir. Gott wende dir das Licht seines Angesichts huldvoll zu und schenke dir Heil. Amen.

Prelude in d-moll, op. 105,6 - Allegro

Charles Villiers Stanford (1852-1924)

Dieses **Prelude** ist etwas größer angelegt und wechselt zwischen packenden Akkorden und großen Melodielinien in Achtelbewegung.

Jubilate Deo

William Boyce (1711-1779)

Bevor **Boyce** zum Komponisten der "Chapel Royal" ernannt wurde, war er bereits als Organist an verschiedenen Kirchen und Musiklehrer an Schulen in London tätig. Er komponierte eine große Zahl an Vokalmusik und Sinfonien, Triosonaten, Ouvertüren u. a.

Oh, erfreut euch im Herrn, all ihr Länder:

Dient Ihm mit Freude und tretet vor sein Angesicht mit einem Lied.

Seid versichert, das der Herr Gott ist:

Es ist ER, der uns erschaffen hat, und nicht wir selbst.

Wir sind sein Volk und die Schafe seiner Weide.

Oh, geht euren Weg in seine Tore mit Dank

und auf seine Plätze mit Lob:

Seid ihm dankbar und sprecht gut über seinen Namen.

*Denn der Herr ist liebenswürdig, Seine Gnade währt ewiglich,
und Seine Wahrheit überdauert alle Generationen.*

*Ehre sei dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist,
wie auch jetzt und alle Zeit, Welt ohne Ende, ohne Ende. Amen.*

Teach me, Lord

Daniel E. Gawthrop (*1948)

Gawthrop stammt aus Fort Wayne und ist ein amerikanischer Komponist hauptsächlich von Chormusik. Aber auch Orgel- und Instrumental gehören zu seinen Werken.

Herr, zeige mir die einfachen Wahrheiten, führe mich zum Licht.

*Bewahre mich vor dem Lärm der Welt, gemein und sinnlos, vergebens
und leer. Herr, zeige mir die einfachen Wahrheiten, führe mich zum
Licht.*

*Lass mich lieben, um mich Gnade zu lehren, schwäche mich, um mich
weiser zu machen. Verlangsame mich, dass ich zuhöre.*

Halte mich, um mich stark zu machen. Halte mich, halte mich!

*Herr, sicher mir die Segenswünsche zu: Glaube und Vertrauen in
Dich. Bewahre mich vor der grausamen Blindheit, die sich in meinem
Stolz verbirgt und mache mein Herz deinen eigenen sicheren Hafen.*

Sichere mir deinen Frieden zu. Lass mich dienen, dass ich lerne.

Gib mir Schmerzen, damit ich empfindlich bleibe.

*Lass mich auflaufen, um mich zum Lachen zu bringen.
Gewähre mir Freude, dass ich teile, dass ich teile, dass ich teile.
Herr, zeige mir die einfachen Wahrheiten, führe mich zum Licht.
Bewahre mich vor dem Lärm der Welt, gemein und sinnlos,
vergebens und leer.
Herr, deine Worte sind ein wegweisendes Licht. Ein Licht für meine
Füße.*

Voluntary D-Major

Slow – Trumpet – Slow – Allegro

Henry Heron (18. Jahrhundert)

Über den englischen Komponisten Henry Heron weiß man nur, dass er zehn Voluntaries komponiert hat. Der Titel "Voluntary" bedeutet spontan, und weist darauf hin, dass die musikalische Form frei ist. In diesem Voluntary kommen verschiedene Register zur Geltung. Da die kleine Orgel keine Trompete hat, wird hier der Terzian als Klangfärbung benutzt.

For the beauty of the earth

John Rutter (*1945)

Die nächsten zwei Stücke hat Rutter mit Klavier- oder Orgelbegleitung komponiert. Er hat aber auch eine Orchesterversion davon angefertigt, die mit üppig ausgestatteten Klangfarben aufwarten.

*Für die Schönheit dieser Welt, für die Schönheit aller Himmel,
für die Liebe, die von Geburt über uns und um uns ist:
Unser Herr, zu dir erheben wir unsern frohen Dank im Lied.
Für die Schönheit jeder Stunde jedes Tages, jeder Nacht, Berg und Tal
und Baum und Blume, Sonne, Mond und Sternenlicht:
Unser Herr, ...
Für die Liebe auf der Welt, Brüder, Schwestern, Eltern Kinder, Freunde
hier und Freunde dort und für alle guten Wünsche: Unser Herr, ...
Für dein vollkommenes Geschenk, das du uns aus Gnade gegeben, bist
du Gott uns Mensch geboren, Rose aus dem Himmel her:
Unser Herr, ...*

All things bright and beautiful

John Rutter (*1945)

*Alle Dinge dieser Welt, in ihrer ganzen Pracht,
alle Wesen, groß und klein, der Herr hat sie gemacht.
Die Blume, die sich öffnet, der Vogel in der Luft,
er schuf Gestalt und Farben, er schuf den Blütenduft.*

Alle Dinge dieser Welt, ...

*Den Gipfel eine Baumes, den Fluss im tiefen Tal,
den Abend und den Morgen, den ersten Sonnenstrahl.
Den Nordwind tief im Winter, die warme Sommerglut,
die reife Frucht im Garten, Gott ist's der all dies tut.*

Alle Dinge dieser Welt, ...

*Nun singt aus vollen Kehlen ein Lied, das Gott gefällt,
preist seine Macht und Güte: Wie schön ist diese Welt!*

Alle Dinge dieser Welt, ...

God be in my head

John Rutter (*1945)

Das letzte Stück ist ein kurzer, vierstimmiger a capella Chorsatz mit einem alt-englischen Segensgebet als Text.

Gott ist stets in mir, in allen meinen Sinnen, sei im Augenlicht und in den Blicken, sei in meinem Mund und in den Worten. Gott, sei du im Herzen und im Denken. Gott sei auch in mir in der letzten Stunde.

Kleine Chor Christus König

Sopran: Bärbel Ehrentraut, Monika Morck,
Angela Schaefer, Anke Thummerer

Alt: Jana Kerschkamp, Heike Stüttgen, Kerstin Zander

Tenor: Andreas Ehrentraut, Markus Pasek, Philipp Schmidt

Bass: Detlev Hribersek, Uwe Schulz, Tobias Schüppen

Ludger Morck, Orgel und Leitung

Freitag, 5. April 2013, 21:00 Uhr, Pfarrkirche Christus König

FreitagsMusik „Orgelmusik zum Osterfest“

Ostern hat zu allen Zeiten die Komponisten zu fröhlicher
und schwungvoller Musik inspiriert.

Freuen Sie sich auf Orgelmusik aus vielen Zeiten und Ländern.

Ludger Morck, Orgel

Sonntag, 28. April, 17:00 Uhr, St. Marien, Rumeln

Orgelkonzert "Frühling und Sommer"

veranstaltet vom Kulturtreff "Alte Dorfschule"

Frühling und Sommer aus Vivaldi's "Vier Jahreszeiten"

und andere sommerliche Werke von Daquin, Limberg, Krebs, Stamm u.a.

Ludger Morck, Orgel

Eintritt: 8 €

Freitag, 4. Mai 2013, 21:00 Uhr, Pfarrkirche Christus König

FreitagsMusik „Klarinette & Orgel“

Das bewährte Duo wieder mit einem neuen Programm,
Klarinette in Kombination mit Cembalo, E-Piano oder Orgel

Eddy Mioska, Klarinette

Ludger Morck, Cembalo, E-Piano und Orgel

Freitag, 7. Juni 2013, 21:00 Uhr, Pfarrkirche Christus König

FreitagsMusik „Gott und die Welt“

A capella Literatur von Poulenc, Durufle, Downland,

Gesualdo, Seiber, Reger u.a.

Orlandos Erben

Freitag, 5. Juli 2013, 21:00 Uhr, Pfarrkirche Christus König

FreitagsMusik "Sommernachtstraum"

Jürgen Kuns und Ludger Morck spielen vierhändig an der Orgel aus dem
„Sommernachtstraum“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Texte von und mit Christian Behrens